

Erste Partnerschaft mit einer Förderschule

SchulBetrieb: Unternehmen unterzeichnet
Kooperationsurkunde der Bildungsregion Göttingen

„Au ja, da mach ich mich. Ich esse so gerne Pizza“: Die elfjährige Sina strahlt. Die Schülerband hat gerade ihren temperamentvoll vorgetragenen Auftritt und damit die kleine Feierstunde mit mehr als einhundert Kindern, Jugendlichen und Pädagogen in der Tannenbergschule im Göttinger Ortsteil Weende beendet. Sina hat allen Grund, sich zu freuen. Schließlich wird sie künftig nicht nur Pizza essen gehen, sondern auch Pizzateig kneten können. Im Restaurant „La Romantica“, gerade mal zweihundert Meter von der Tannenbergschule entfernt.

Restaurantbesitzer Roberto Ventimiglia, hatte sich spontan entschieden, als erster Unternehmer in ganz Südniedersachsen mit einer Förderschule eine offizielle Lernpartnerschaft im Rahmen der Initiative SchulBetrieb zu vereinbaren. Nina Zastrow, Bildungsmanagerin der Bildungsregion Göttingen, hatte den Geschäftsmann auf die Möglichkeit angesprochen, sich an dem Konzept „SchulBetrieb“ aktiv zu beteiligen. Ventimiglia entschied: Ich mache mit. Klar doch.

So war es denn für den Bildungsdezernenten der Stadt Göttingen, Siegfried Lieske, und den Leiter der Göttinger IHK-Geschäftsstelle, Dr. Martin Rudolph, Ehrensache, zur feierlichen Unterzeichnung der Urkunde in die Tannenbergschule zu kommen und ein bisschen über ihre tägliche Arbeit zu berichten.

Lieske sprach davon, dass er sich vom Rathaus in Göttingen aus darum kümmert, dass alle Schulen im Stadtgebiet gut arbeiten. Rudolph wurde konkreter und versprach, dass bei der IHK im

nächsten Jahr eine neue Stelle eingerichtet wird, die sich darum kümmert, dass Förderschüler künftig besser in das Berufsleben integriert werden können. Schließlich werde jeder Jugendliche mit seinen unterschiedlichen Fähigkeiten und Kompetenzen gebraucht.

Die zwischen Ventimiglia und der stellvertretenden Leiterin der Tannenbergschule, Fanny Bader, sowie Sabine Lo-Becker als Bereichsleiterin der Diakonie Christopherus unterzeichnete Urkunde ist auf diesem Weg ein kleiner, wenn auch wichtiger Schritt. Auszubildende der Pizzeria und Firmenchef Ventimiglia werden künftig häufiger in die Tannenbergschule kommen und über ihren Arbeitsalltag berichten.

Noch wichtiger: Förderschüler werden in kleinen Gruppen in die Pizzeria kommen, dort in der Küche helfen und – danach Pizza essen. Sina hat also künftig einen Grund mehr, sich auf das neue Jahr und viele spannende Aktionen mit dem Restaurant La Romantica zu freuen.

Die neue Lernpartnerschaft wurde an diesem Vormittag nicht nur beurkundet, sie wird künftig nach außen auch dokumentiert. Die Bildungsmanagerin Nina Zastrow vom Regionalverband Südniedersachsen überreichte Ventimiglia und Fanny Bader Schilder, die sie an prominenter Stelle am Eingang zum Restaurant und zur Schule anbringen können. Beide versprachen: „Natürlich machen wir das auch“.